

15.01.-11.02.2011

Arbeitsalltag im Schülerblick

Die Schüler der Freiburger Ohain-Mittelschule konnten gestern Betriebe besichtigen. Ein Berufsprojekt bereitet sie auf die Zeit nach der Schule vor.

VON MARIA LOTZE

FREIBERG – Die Abschlussklassen der Freiburger Mittelschule „Gottfried Pabst von Ohain“ hatten gestern die Gelegenheit einen Blick in den Arbeitsalltag von Freiburger Unternehmen zu werfen. Dabei konnten die Schüler der achten, neunten und zehnten Klasse sich auch im Kreiskrankenhaus Freiberg anschauen. Praxisleiterin Manuela Erler führte die Schülergruppe durch das Gebäude.

Vielfalt an Berufen

„Wir haben uns die verschiedenen Räume und Stationen angeschaut und viel erfahren“, erzählt Tina Grunewald. Die 16-jährige will später mal etwas mit Menschen machen, weiß aber noch nicht genau, in welchem Beruf. Um den Schülerinnen und dem einen Schüler, der sich für den Rundgang durch das Krankenhaus interessiert hat, eine Orientierung zu geben, stellte Manuela Erler das gesamte Spektrum an Arbeitsmöglichkeiten im Krankenhaus vor. „Ich habe über die Arbeit in der Verwaltung gesprochen, den Beruf der OP-Schwester, des Röntgen-Assistenten, der Diätköchin und auch auf Weiterbildungsmöglichkeiten hin-



Praxisleiterin Manuela Erler zeigte Maria Henker, Janine Dramert und Tina Grunewald (v. l.) eine Babypuppe und eine Couvense im Museum für historische Medizintechnik im Huthaus des Kreiskrankenhauses Freiberg. FOTO: E. MILDNER

gewiesen“, berichtet die Praxisleiterin, die im Krankenhaus für die Praktikanten und Lehrlinge zuständig ist. „Das Interesse bei den Schülern ist oftmals nicht sehr groß. Aber in der achten und neunten Klasse sind die meisten noch unentschlossen, was sie mal machen wollen.“ Die Mädchen haben sich vor allem für die Entbindungs- und Frühchenstation interessiert.

Aus den zahlreichen Arbeitsmöglichkeiten, die es im Krankenhaus gibt, war für die 14-jährige Janine Dramert vor allem der Beruf der

Krankenschwester von Interesse. „Vielleicht mache ich mal ein Praktikum im Krankenhaus“, ließ sie wissen. Vor kurzem erst hatte die Schülerin ein Praktikum im Supermarkt absolviert und festgestellt: „Das war nicht so das Richtige für mich.“

Projekt „Meine Zukunft“

Die Betriebsbesichtigungen fanden innerhalb des Berufsprojekts „Meine Zukunft“ statt, das seit 21. Januar die Schüler der Ohainschule auf die Berufswahl vorbereitet. Neben dem Krankenhaus konnten die Schüler

weitere Unternehmen aus den Bereichen Technik oder Verwaltung besuchen.

Bereits am Mittwoch waren Wirtschaftsvertreter in die Schule gekommen, um ihre Ausbildungsberufe vorzustellen. Im Projekt inbegriffen war auch ein zweiwöchiges Betriebspraktikum. Im Deutschunterricht lernten die Schüler außerdem, Bewerbungen zu schreiben. Unterstützt wird das Berufsprojekt, das morgen endet, von dem Projekt „Brücke“ der Technologie Park Mittweida GmbH.